

Auswanderer

Wir heissen Diana Rock und Stefan Forster und wohnen seit zwei Jahren in der Nähe von Kapstadt in Südafrika. Wir betreiben hier ein Gästehaus www.cape-edelweiss.com und verwöhnen unsere Gäste mit leckerem Frühstück und geben viele gute Tipps für Tagesausflüge, Weintouren, Wanderungen und Bike Touren. Wir buchen für unsere Gäste Golfplätze und Restaurants und organisieren Picknicks, Konzertbesuche und alles, was Spass macht! Wir unterstützen unsere Gäste aber auch bei der Reiseplanung und buchen ihnen auf Wunsch auch Unterkünfte.

Beweggründe der Auswanderung

Mit der Auswanderung wollten wir noch einmal etwas Neues anpacken. Südafrika ist ein wunderschönes Land mit wundervollen Menschen. Es liegt am Schönsten Ende der Welt und bietet nebst guter Infrastruktur (Strassen, Geschäfte, Spitäler etc.) auch einige Herausforderungen. Man darf nicht vergessen, wir sind trotz allem in Afrika! Dies hat uns gereizt.

Warum genau Südafrika?

Südafrika ist wunderschön. Wir haben uns schon vor 24 Jahren in Südafrika verliebt und haben immer wieder das südliche Afrika besucht. Das Kap besonders ist das Paradies auf Erden! Hier wächst alles und die Blütenpracht ist einmalig. Zudem lieben wir die unzähligen Naturreservate und Nationalparks... und ganz besonders die Elefanten... Und auch zum Sporttreiben (Wandern, Golfen, Biken, Reiten, Surfen etc.) ist es ein Paradies.

Was wir im Voraus gerne gewusst hätten ...

Ich weiss nicht, ob ich gerne etwas im Voraus gewusst hätte... Es ist doch so, dass man meistens alles versucht so zu planen, dass nichts Unvorhergesehenes passiert. Und dann passieren ganz andere Dinge, mit denen man nie gerechnet hätte. Um auf die Frage zurück zu kommen; es gibt eigentlich nichts, dass uns völlig überrascht hätte. Wir wären also für die «Auswanderer» Sendung eher langweilige Kandidaten...

Wie uns das Einleben in Südafrika gelang ...

Wir hatten gar nicht gross Zeit, um uns «zu klimatisieren». Denn mit dem Umbau waren wir gleich voll engagiert. Aber wir hatten hier ein paar tolle Freunde, welche uns unterstützt haben und uns immer wieder gesagt haben: «Welcome to Africa!»

Man wird dann mit der Zeit auch etwas entspannter. Und das schöne Wetter, trage hier 250 Tage kurze Hosen, hat es uns auch einfacher gemacht.

Unsere Schwierigkeiten

Eigentlich lief der formelle Teil mit Aufenthaltsbewilligung reibungslos ab. Auch der Hauskauf war problemlos. Am meisten Nerven aber hat uns der Umbau gekostet. Es ist nicht immer einfach, die afrikanische Mentalität zu verstehen. Und dies gilt nicht nur für die schwarze Bevölkerung! Die Einstellung ist generell eher leger und man nimmt's nicht so genau. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind nicht gerade ihre Stärken. Da wirst Du beim Bauen plötzlich zum Planer, Bauleiter und «Self-made Man»!

Kulturelle Unterschiede

Südafrika ist eine Multikulti Gesellschaft. Wenn man die Kulturen betrachtet, muss man zwischen Schwarzer und Weisser Bevölkerung unterscheiden. Südafrika hat eine bewegte junge Vergangenheit. Die Apartheid wurde erst vor 28 Jahren abgeschafft! Die Weisse Bevölkerung stellt eine klare Minderheit dar und stammt mehrheitlich von Europäern ab. Diese sind sehr freundlich und offen. Es ist aber nicht einfach, dann näher in Kontakt zu kommen und mit Ihnen Freundschaften zu schliessen.

Die Schwarzen und Farbigen (hierzu zählen alle Mischlinge aber auch indische Abstammungen, welche damals als Sklaven hierhergebracht wurden) sind lebensfroh, singen und tanzen immer und überall. Sie sind sehr locker und denken mehr ans jetzt und heute.

Ein grosser Unterschied zur Schweiz, sowohl Schwarze wie Weisse, sind sehr religiös. 80 % der gesamten Bevölkerung sind Christen und besuchen die Kirche mindestens jeden Sonntag. Aber leider ist auch in der Kirche noch eine «Rassentrennung» zu erkennen.

Unser aktueller Aufenthaltsstatus

Wir haben die sogenannte «Permanent Resident». Diese erlaubt uns in Südafrika zu leben, solange es uns gefällt. Somit stellt sich für uns die Frage zur Staatsangehörigkeit im Moment nicht. Aber sicher ist, dass wir unseren Schweizer Pass nicht hergeben würden.

Warum wir wieder auswandern würden ...

Die neuen Erfahrungen, die wir hier sammeln durften, sind unbezahlbar. Es ist schön, etwas Neues in einem neuen Land auf die Beine zu stellen. Wir haben viele neue tolle Menschen kennen gelernt. Und ganz wichtig, es erweitert einem den Horizont, und auf gewisse Dinge bekommt man eine andere Sicht.

Tage, an denen wir an der Auswanderung gezweifelt haben ...

Auch bei uns gab es Tage, an denen wir die Auswanderung bereut haben. Ich glaube die hat jeder, der fern der Heimat etwas Neues aufbaut. Nebst dem Baustress gibt es auch jetzt manchmal Tage, wo wir uns wieder «nach Hause» sehnen. Denn unsere Heimat wird wohl immer die Schweiz und Deutschland bleiben!

Was wir vermissen ...

Am meisten vermissen wir die Familie und Freunde! Und jetzt im CH-Winter natürlich den Schnee und das Skifahren; ganz besonders die Ski-Weekends mit dem Ski Club Büron! Aber wir haben jetzt Sommer und es ist Hochsaison. Also keine Chance für einen «kleinen Abstecher» in die Schweiz!

Das Essen hier ist ausgezeichnet und der Wein ebenso. Zudem ist hier alles viel günstiger und direkt vom Land (Fleisch, Früchte, Milchprodukte etc.). Was wir aber zwischendurch wieder mal gerne haben, ist ein Ragusa oder Willisauer Ringli.

Unsere Zukunft

Ob wir in 20 Jahren noch in Südafrika leben werden wissen wir noch nicht. So weit voraus schauen wir nicht. Wir haben uns die Möglichkeit offengelassen, wieder in die Schweiz zurück zu kommen. Das lassen wir aber auf uns zukommen...

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache:

Wir freuen uns natürlich immer über Besuch aus der alten Heimat. Das Kap ist einfach zu bereisen. Die Infrastruktur ist auf europäischem Niveau und die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Gerne helfen wir euch auch bei der Planung eurer Reise.

Bei Fragen einfach ein E-Mail an info@cape-edelweiss.com oder www.cape-edelweiss.com.

Ganz liebe Grüsse an alle Bekannten und Verwandten!